

Zentrales Thema von 1. Korinther 11, 1 bis 16 Glaube ist? (siehe auch Ergänzung)

laut Urtext **Vers 3b**: "Haupt aber FRAU (= ihre falsche - ? - Sicht = Unglaube?) ..."

Das oft - für alles von dem Gott gebotenen, gegenüber dem Mann(?), sich Fügen - als Zeichen solcher Unterordnung gedeutete Tuch - auf dem Kopf der in der Versammlung anwesenden verheirateten Frauen - ist lediglich ein **Zeichen für das äußere sich einem GESETZ des Tuchtragens unterordnen**. Nur ein Zeichen der äußeren Gesetzlichkeit, weil in dem Zeichen (Tuch) nicht erkennbar ist, ob der von dem Gott völlig gekannte besondere Mensch sich aller göttlich gebotenen Unterordnung tatsächlich fügt. Doch wie unsicher ist im Gegensatz dazu die **einzige** Textstelle der **Bibel, 1. Korinther 11, 1 bis 16**, von der jedes **Gesetz** zum Tragen eines Kopftuches abhängt und die abschließend im **Vers 16** von einer unbekanntenen **SITTE** spricht („**die Gemeinden Gottes auch nicht**“)?

Ist es im Sinne Gottes, dass Frauen in jeder Versammlung ein rein äußeres Zeichen eines über die Schrift gehenden Gesetzes (siehe Vers 6b) zwingend geboten wird? Paulus hat im selben **1. Korintherbrief (4, 6)** davor gewarnt, nicht über das hinauszudenken, was geschrieben steht. Wer hat das Recht, eindeutig zu befehlen, wenn das grundlegende Wort der Bibel den Befehl nur sehr unsicher rechtfertigen kann? Wer etwas über **den zentralen Vers 7 von 1. Korinther 11, 1 bis 16** nachdenkt, wird feststellen, dass die mit "Gottes Schöpfungsordnung" so groß gedeutete Unterschiedlichkeit von "Mann" und "Frau" in der elementaren Aussage dort über den „Mann“ (Mensch?) als „Bild und Ehre Gottes“ nicht vorhanden ist. Denn mit Ausnahme von Sünde ist jeder Mann und ist jede Frau **Bild und Ehre Gottes**. Wenn beide Geschlechter in der einzigen gegebenen Begründung für ein nicht erlaubtes Bedecken des Hauptes gleich sind, dann kann mit dem Wort "Haupt" nicht der schwache Kopf von Mann oder Frau gemeint sein. Denn warum sollte in etwas ein Unterschied gemacht werden, wenn *in der Begründung* dafür keine Unterscheidung festzustellen ist? **Doch das schwache unvollkommene menschliche Haupt läuft, egal ob mit oder ohne Tuch, leicht in die große Gefahr, g e i s t i g das einzig vollkommene Haupt, den ALLMÄCHTIGEN GOTT, als DIE WAHRHEIT, teils oder vollständig zu bedecken (= Unglaube)**. Und Paulus soll in **1. Korinther 11** n u r über ein menschliches *den Kopf bedecken* geschrieben haben (**Verse 4 und 5**), obwohl direkt davor im **Vers 3** von **CHRISTUS** als **das Haupt** die Rede ist? Nur weil Menschen das Wort "bedecken" so praktisch verstehen, dürfen sie dann *ohne jeden weiteren Hinweis darauf* so sicher, wie es oft gelebt wird, den Themenwechsel von dem Gott als das vollkommene Haupt (Verse 3a und 3c) zum Menschen als sehr fehlbares Haupt (Verse 3b, 4 - 6, 7b) festmachen? Was findet jemand, wenn zum Thema "Gott bedecken" gesucht wird? Wichtig ist laut Urtext, dass Paulus im **Vers 3a** dem "das Haupt DER CHRISTUS ist (= sein gesamtes Wirken)" ein "**aller Mann**" vorangestellt hat. Weshalb? Leider wurde diese Wortreihenfolge in den deutschen Übersetzungen oft verdreht, so dass eine regelmäßige, gewohnte menschliche Vereinfachung daraus wurde ("*Christus* das Haupt **jedes Mannes** ist")? Statt dem vermutlich **betonenden "aller Mann"** wurde eine **NICHT VON GOTT GEWOLLTE BETONUNG AUF CHRISTUS? Der ALLMÄCHTIGE GOTT** ist für alle Menschen **DAS HAUPT**, für den von jedem die Haare gezählt sind (**Matthäus 10, 30**). Für **DAS HAUPT** sind Mensch Georg, Mensch Sandra ... (alle!). Haben nun schwache Menschen im **Vers 3a** das Wort "Mann" zu eng nur auf das männliche Geschlecht bezogen verstanden, statt darin eine sehr naheliegende **grundsätzliche Bedeutung** zu sehen, dass **Christus für alle Menschen das einzig vollkommene Haupt ist (als Schöpfer, Herr, Retter oder Richter, auch allwissend, als Teil der einen Gottheit)?** Das betreffende altgriechische Wort im **Vers 3a** für "Mann" wird in **Lukas 5, 8** mit "Mensch" (sündiger) in einer grundsätzlichen Bedeutung übersetzt. **Ist nicht viel mehr im Sein von Christus als DAS HAUPT für alle Menschen eine grundsätzliche Bedeutung, so dass die MENSCHLICH gesehene Unterscheidung von "Mann" und "Frau" für das Verständnis von 1. Korinther 11 ebenso zu einer GRUNDLEGENDEN FEHLDEUTUNG geführt hat?** Paulus *einzigartige Schöpfung* betont, sich gegen falsche, rein gesellschaftlich bedingte Unterscheidungen nach Mann und Frau gegenüber **DEM HAUPT** wehrt. Jesus sagt grundlegend in **Matthäus 23, 26**, dass **zuerst das Innere zu reinigen** ist (= auch jeder von Gott gebotenen Unterordnung zu folgen), und so **das Äußere dem Inneren folgt** (= kein möglicherweise "getünchtes" gesetzlich gefordertes Zeichen für Unterordnung, da *innerlich keine Unterordnung sein kann*. **Vers 6b**: "wenn es eine Schande ist" (**Vers 13**: "urteilt"), **nur** wegen falschem Herzen (= innere Mensch), z. B. wegen Unglauben, - dafür 2 Zeugen -, Mann oder Frau laut **Vers 6** geistig **gefährlich Falsches** verhüllen soll?

nicht alternative Auslegung, genau